

2. SA im Fach PädPsy am 04.03.2024

Nr. 1

In dem Fallbeispiel geht es um Tim, der ein Identitätsproblem hat. Mit Identität meint man ^{dass} alle ^{Merkmale} ~~Erfahrungen und Meinungen~~, die man sein Leben lang erlangt hat zusammen die ~~Persönlichkeiten~~ [?] ergeben. ~~Daraus weitere~~ Merkmale wie das Geschlecht, Haarfarbe, Hautfarbe, etc. ^{bilden} ~~wirken ebenfalls~~ die Identität ~~mit Marcia~~

Es gibt bestimmte Kriterien, die die Identität beinhaltet. Fragen wie: „Wer bin ich?“, „~~Wer~~ ^{gebe} ich vor zu sein?“, „Wer sollte ich sein?“, etc.“, gehören dazu.

Tim ^{hat} ~~ist~~ eine Leidenschaft für Kunst und Design. (z.3)

Marcia hat ebenfalls ein Identitätsmodell erstellt. Dort zeigt er vier Identitätstypen auf: Erarbeitete Identität, übernommene Identität, Kritische Identität und Diffuse Identität.

Bei Tim liegt eine Diffuse Identität vor.

Eine Diffuse Identität meint das unsichere Verhalten einer Person. Der Bezug zu Bezugspersonen ist eher negativ und schwankt.

Für Tim sind seine Bezugspersonen seine Eltern, die einen ~~negativen~~ Einfluss haben, ~~den~~ sie fest dazu ~~von~~ ^{überzeugt} sind, dass er einen „sicheren“ und „vernünftigen“ Beruf ~~in Zukunft~~ machen soll. (z. 5, 6) ^{*2} Eine positive

2/1

Nein-keine
fakt. definitiv
#

=Alltagsprache

scheine Kriterien
+ Rest

*1

der kritische!

so keine Merkmale
des Typs!

Bezug zu diffus?